

Sechs-Länder-Abitur ohne Berufsbezug

"Im Abitur 2014 sollen niedersächsische Abiturienten und Abiturientinnen erstmals die gleichen Aufgaben oder Aufgabenteile in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik bearbeiten wie Prüflinge aus anderen Bundesländern. Damit gehört Niedersachsen zu den sechs Bundesländern, die als erste ein ländergemeinsames Abitur einführen wollen." Darüber informierte das niedersächsische Kultusministerium in der Presse und auf seiner Homepage.

Der VLWN weist darauf hin, dass diese Darstellung in der Öffentlichkeit die Bedeutung der Beruflichen Gymnasien beim Erwerb der allgemeinen Hochschulreife außer Acht lässt. Auch im Jahr 2011 haben wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler an einem Beruflichen Gymnasium die Allgemeine Hochschulreife erworben. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich ihre Anzahl an den Abiturientinnen und Abiturienten gegenüber den Vorjahren erhöht. Der Trend ist weiter steigend.

Seit Einführung des Zentralabiturs in Niedersachsen im Jahr 2007 werden auch an den Beruflichen Gymnasien die zentralen Abschlussprüfungen durchgeführt. Das bedeutet, dass in den allgemein bildenden Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, aber auch in Biologie, Chemie und Spanisch, die gleichen Prüfungen abgelegt werden, wie in allgemein bildenden Gymnasien.

Der VLWN kritisiert,

- dass die Informationspolitik über die geplanten Maßnahmen die Beruflichen Gymnasien nicht ausdrücklich einschließt
- dass aus nicht erklärten Gründen für die Beruflichen Gymnasien Niedersachsens beabsichtigt ist, das Vorhaben für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik erst zu einem späteren Zeitpunkt (voraussichtlich im Schuljahr 2014/2015) zu übernehmen, um die Belange der Beruflichen Gymnasien mit Blick auf den Bildungsauftrag bezüglich der Beruflichkeit und des Fachrichtungsbezug angemessen zu berücksichtigen
- dass in den länderübergreifenden Kommissionen zur Entwicklung von Bildungsstandards, in denen die Grundlagen für die Aufgabenerstellung erarbeitet werden, Vertreter der beruflichen Bildung fehlen.

Der VLWN fordert, so der Landesvorsitzende, Jürgen Brehmeier, "dass Berufsbildner in den Kommissionen mitarbeiten, um die Belange der beruflichen Bildung in den oben genannten Fächern mit zu berücksichtigen. Dieses Verfahren hat sich in Niedersachsen bewährt und es ist somit auch im Sechs-Länder-Abitur sicherzustellen."

Hannover, 07. Februar 2012

V.i.S.d.P.

Katja Mönnig, Pressereferentin des VLWN

Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen
Landesverband Niedersachsen (VLWN)
Kurt-Schumacher-Str. 29 - 30159 Hannover
Telefon 0511 12357473 Telefax 0511 12357475
Mail vlwnbuero@aol.com